

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **7 (1892)**

Heft 26-1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANZEIGER

FÜR

SCHWEIZERISCHE ALTERTHUMSKUNDE.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES.

XXVI. Jahrgang.

N^o 1.

ZÜRICH.

Januar 1893.

Abonnementspreis: Jährlich 3 Fr. — Man abonnirt bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direct bei dem **Bureau der antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus, Zürich.** An die letztere Stelle belieben auswärtige Abonnenten ihre Zahlungen zu adressiren, ebenso werden daselbst allfällige Reclamationen entgegengenommen. — Von der *Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler*, die als Beilage zum „Anzeiger“ erscheint, wird eine kleine Auflage von *Sonderabzügen* erstellt. Einzelne Nummern davon werden, so lange der Vorrath reicht, auf dem *Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus, Zürich* abgegeben.

Inhalt. 32. Vorhistorische Monumente und Sagen aus dem Eringerthal, von B. Reber. S. 174. — 33. Vorhistorisches aus dem Binnenthal, von B. Reber. S. 179. — 34. Die Gräber beim heidnischen Bühl zu Raron, von J. Heierli. S. 182. Taf. XI. — 35. Antiquarische Funde aus dem Canton Solothurn, von K. Meisterhans. S. 184. — 36. Die beiden Erlinsburgen zwischen Niederbipp und Oensingen, von K. Meisterhans. S. 186. Taf. XII. — 37. Zur Baugeschichte des Klosters Einsiedeln, von K. Stehlin. S. 189. — 38. Die Wandgemälde der Barfüsserkirche in Basel, von Dr. E. A. Stückelberg (Schluss). Taf. XIII. u. XIV. S. 190. — 39. Die Wandgemälde in der St. Katharinenkapelle in Wiedlisbach und ihre Wiederherstellung, von Chr. Schmidt jun. S. 194. — 40. Bauerngeschirr, von H. Angst. S. 197. — 41. Ein Beitrag zur Geschichte der schweizerischen Glasmalerei, von H. Angst. S. 198. — Kleinere Nachrichten, zusammengestellt von Carl Brun, S. 199. — Literatur. S. 202. — Statistik schweiz. Kunstdenkmäler, von J. R. Rahn. S. 205. Canton Tessin, Schluss.

Seit dem 1. Januar 1888 ist der Commissionsverlag sämmtlicher Veröffentlichungen der Antiquarischen Gesellschaft (mit Ausschluss des „Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde“) an Herrn Buchhändler **Karl W. Hiersemann in Leipzig** übergegangen. Von dieser Firma wird der Vertrieb genannter Schriften sowohl in der Schweiz (Niederlage in der Buchhandlung **S. Höhr in Zürich**), als auch im Auslande ausschliesslich besorgt. Noch immer sind dagegen, laut § 16 der Statuten, die Gesellschaftsmitglieder zum directen Bezuge der Vereinspublicationen berechtigt, welche seit dem 1. Januar 1888 im Bureau auf dem Helmhause abgegeben werden.

Die neuesten Vereins-Publicationen sind:

- Rahn, J. R. und Th. v. Liebenau.* Die Casa di ferro (Vignaccia) bei Locarno. Eine Werbecaserne aus dem XVI. Jahrhundert und ihre Erbauer. Mit 3 Tafeln Fr. 3. —
- Katalog, beschreibender, der Antiquarischen Sammlung in Zürich. Von *R. Ulrich, A. Heizmann* und anderen Gesellschaftsmitgliedern. 3 Theile. 44 Tafeln in Lichtdruck > 10. —
Ohne Illustrationen > 5. —
- Werner, J.* Die ältesten Hymnensammlungen von Rheinau. Mit 2 Tafeln. > 4. —
- Hottinger, M., Zeller-Werdmüller, H., und Rahn, J. R.* Bullingers Beschreibung des Klosters Kappel und sein jetziger Bestand. Mit 2 Tafeln > 3. —
- Zeller-Werdmüller, H.* Mittelalterliche Burganlagen der Ostschweiz. Mit 4 Tafeln > 3. 50
- Von der Beilage: „Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler“ von *J. R. Rahn*, XV. *Canton Tessin*, können Separatabzüge auf dem Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus Zürich, bezogen werden. Preis per Lieferung > —. 50